

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 49 (1923)  
**Heft:** 31

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Kapitän Broom fuhr sich mit der Hand in den Kragenrand. Er wußte nicht recht, was er tun sollte. In dem gleichen Augenblick sah Harry Davis unter den Passagieren ein höhnisch lachendes Gesicht. Es war Alexej Spuwanow. Der sprang vor.

„Herr Kapitän . . . es ist der Mörder Harry Davis. Ich habe selbst vorhin an einer Kabinentür gehört, wie er es zu einer Dame sagte. Sie müssen ihn verhaften.“

„Wer war die Dame?“ fragte eine Stimme aus dem Hintergrund.

„Ich weiß nicht, wer sie war . . .“

Harry Davis lächelte. „Das Schlüsselloch war wohl nicht groß genug?“

Der Russe wurde rot vor Aerger. Während Kapitän Broom sich den Schweiß von der Stirn wuschte.

„Geben Sie es doch zu“, sagte er fast bittend.

Doch Harry Davis schüttelte lächelnd den Kopf. „Bitte, beweisen Sie mir, daß ich Harry Davis bin! Ich leugne es. Ich bin Stuart Irving. Wollen Sie meine Papiere sehen?“

In dem Augenblick sah er zwischen den Passagieren ein Gesicht mit zwei dunklen entsetzten Augen. Das Gesicht einer Frau, die er längst vergessen zu haben glaubte . . .

Und in dem gleichen Augenblick trat er vor:

„Ja — ich bin . . .“

Harry Davis! wollte er sagen. Er kam nicht mehr dazu, den Satz zu vollenden.

Jemand hatte ihn unterbrochen. Rief ganz schrill:

„Die Detektivin Sybill Vane muß ihn kennen!“

Sybill Vane!

Harry Davis biß die Zähne zusammen. Daran hatte er nicht gedacht, daß man ihn Sybill Vane gegenüberstellen würde. Das Nächstliegende hatte er wieder einmal übersehen . . .

Sie war nicht auf Ded.

Man suchte sie.

Sekunden vergingen, wurden zu Minuten und zerrten die Zeit in die Länge.

Endlich standen sie sich gegenüber. Man hatte Sybill Vane in ihrer Kabine gefunden.

Sie war sehr blaß. In ihren Augen lag ein unsicheres Flirren. Ihre Lippen bebten nervös.

Der Kapitän wandte sich mit großer Geste an sie:

„Mitß Vane, ist dieser Herr der gefuchte Mörder Harry Davis?“

Sybill Vane schwieg.

Sie sah auf Harry Davis. Ihre Blicke trafen sich.

Sybill Vane erschauerte, wie wenn eine Kältevelle sie überliefe; sie zog den Seidenschal fester um die Schultern.

Alle Blicke hingen erwartungsvoll an ihr.

Endlich hob sie den Kopf.

Sah auf den Kapitän und sagte mit müder, gleichgültiger Stimme:

„Nein — der Herr ist nicht der Mörder Harry Davis.“

\* \* \*

## Vierzehntes Kapitel

### Der Mörder

Als die „Esmeralda“ an der Freiheitsstatue vorüberglitt, sah Sybill Vane den „Mörder“ Harry Davis nach langer Zeit einmal wieder. Sie hatte in den letzten Tagen ein Zusammentreffen mit ihm ängstlich vermieden.

Sie fühlte sich unsicher, so oft sie seinen Blick auf sich gerichtet sah.

Er war ein freier Mann. Kein Mensch hielt ihn mehr für den gesuchten Mörder, seit sie selbst an jenem Tage ausgesagt hatte, er sei es nicht. Man vertraute ihrem Zeugnis, weil sie den Mörder doch persönlich kennen mußte . . . und weil sie dem Kapitän ihre Ausweis-papiere von dem Criminal Investigation Department vorgelegt hatte, die sie als Detektivin beglaubigten.

Und dennoch kam sie nicht darüber hinweg . . .

Um ihre Gedanken von ihm abzulenken, widmete sie ihre ganze Aufmerksamkeit den beiden Russen. Sie hatte noch immer keine Gelegenheit gehabt, ihnen das Buch abzunehmen. Weil sie nicht wußte, wo sie es verwahrten, und weil sie selbst nicht Einbrecherin spielen wollte, wie es jene taten.

Aber sie hatte die nötige Vorsorge getroffen, und die war sicherer als alles andere.

An der Zollstation in Newyork hatte sie ihre Freunde — und diese waren von ihr schon drahtlos telegraphisch verständigt. Es mußte glücken . . .

Und es glückte tatsächlich.

Alexej Spuwanow und der prinzliche Steward gingen unter den letzten von Bord. Ihre Sachen wurden auf der



**OPAL**  
der feinsten  
Stumpfen  
Cigarrenfabrik  
BICHENBERGER-BAUR  
Beinwil am See

**Alle Männer**

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergleichen an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen u. Aussichten a. Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von

**Dr. Rumlers Heilanstalt**  
P 50029 X Genf 477 379

**Dolderbahn** täglich bis 12 Uhr  
nachts im Betriebe  
Retourfahrt 60 Cts.  
im Abonnement  
45 Cts. 493

**Gegen Schlaflosigkeit und Nervosität**

**Vollständig ungiftiges Natur-Produkt**

**VALERIAN-HOPFEN TABLETTEN**

Ungiftiges Schlaf- und Beruhigungsmittel. Bewährt bei nervöser Ermüdung, Neurasthenie, nervösem Asthma, nervösem Ohrensausen, Aufgeregtsein und dergleichen. VALERIAN-HOPFEN-Tabletten sind bei regelmäßiger Anwendung das zuverlässigste Heilmittel für kranke Nerven.

„ZYMA“  
TH MÜHLETHALER A.-G. NYON

In allen Apotheken erhältlich 427

**Mosquito XEX**

gegen Insektenstich.

1. Verhütet Stich
2. Stillt den Schmerz u. hält Schwellung auf.

Fläschchen von 80 Cts an in einschlägigen Geschäften

Chem. Fabrik FLORA  
Dübendorf

## Wanzolin

tötet alle Wanzen mit Brut, Fr. 5.—  
Schwabentod . . . Fr. 2.—  
Schwabepulver . . . Fr. 1.—  
wirkt absolut sicher gegen diese lästigen Käfer.  
Zigeunerfliegenpulver  
Paket 50 Rp., giftfrei.

Zu haben in der

**St. Fridolin-Apotheke**  
Näfels 2 495



**Raucher**

reinigt eure Pfeifen mit dem hygienisch besten Patentreiniger Dampfpreis Fr. 1.50  
Erhältlich Lig. Gesch. oder durch die Patent Inhaber Krebs & Cie. Postfach 15160 Zürich 6 Postfach 4111/2947